

D'Wissesteirundi



**Das Mitteilungsblatt der
USKA – Sektion Solothurn**

Ausgabe 1 / 2020

Inhaltsverzeichnis

- **Aktuelle Daten, Einladungen**
- **Mitgliederbeitrag 2020**
- **Aus dem Vorstand**
- **Abenteuer Fieldday, Familienfuchsjagd**
- **Protokoll der GV 2020**
- **Berichte und Rückblick**

AKTUELLE DATEN USKA SOLOTHURN 2020

(Alle Zeiten HBT)



Wichtige Daten - Diese Seite bitte aufbewahren!

UHF/ Mikrowellen Kontest	03. - 04. Okt.	16.00 - 16.00
Marconi-Kontest 2m	07. - 08. Nov.	15.00 - 15.00
HB Notfunk-Kontest	14. November	s. Homepage
ARRL 160m Kontest CW	04. - 06. Dez.	23.00 - 17.00
Helvetia XMAS Kontest SSB/ Digi	06. Dez.	08.00-11.00/ 11.00-12.00
Helvetia XMAS Kontest CW/ Digi	13. Dez.	08.00-11.00/ 11.00-12.00

Swiss Activity Contests:

144 MHz	1. Dienstag im Monat	19.00 - 23.00
432 MHz	2. Dienstag im Monat	19.00 - 23.00
50 MHz	2. Donnerstag im Monat	19.00 - 23.00
1296 MHz	3. Dienstag im Monat	19.00 - 23.00
≥ 2,3 GHz	4. Dienstag im Monat	19.00 - 23.00

Sonderstamm

Einladungen zu speziellen Anlässen, Vorträgen etc. werden an die Mitglieder per Email versandt und jeweils auf der Homepage publiziert unter www.hb9ba.ch.
Ideen und Vorschläge sind jederzeit willkommen, diese bitte dem Vorstand melden.

Weitere Vereinsanlässe

Hüttliputzete	Einladung folgt
Info Anlass Digital-Relais C4FM	16. Oktober, 1900 Klublokal
Materialbörse	31. Oktober, ab 0900/ 1000 Klublokal
Mehlsuppe	10. Februar 2021
Generalversammlung 2021	13. März 2021

Diverses

Surplus-Party Zofingen	abgesagt	
Notfunk Tagung	10. Oktober	s. USKA Homepage
Swiss ARTG GV und Fachtagung	07. November	www.swiss-artg.ch
USKA Delegiertenversammlung	20. Februar 2021	Olten, 10 - 13 Uhr

HÜTTLIPUTZETE

Es ist nötig - alle schätzen es! Einmal im Jahr muss unser Klublokal gründlich sauber gemacht werden. Dazu wollen wir uns einen der kommenden Samstag Nachmittage vornehmen. Die Einladung mit Datum und Zeit wird in Kürze per Email verschickt und auf der Homepage publiziert.

INFO-ANLASS C4FM/FM - RELAIS

Freitag, 16. Oktober um 19 Uhr im Klublokal.

Wie an der GV besprochen, hat Walter HB9RNQ die anstehenden Fragen zu einer allfälligen Erneuerung (gemäss Antrag an die GV) des 70cm Relais gesammelt. Antworten zu diesen und weiteren Fragen werden an diesem Abend präsentiert und diskutiert. Weiter wird es auch eine Demo dieser digitalen Betriebsart geben.

MATERIALBÖRSE IM KLUBLOKAL

Samstag, 31. Oktober, ab 0900 für Mitglieder, ab 1000 für weitere Interessierte

Vorallem Mikrowellen-Komponenten stehen zur Disposition, hauptsächlich Kleinteile und Baugruppen aus dem Nachlass von Arnold HB9AMH.

▶▶▶ Mitgliederbeitrag 2020

Werte OM's, einige Mitglieder haben den Jahresbeitrag 2020 von Fr. 50.- bereits anlässlich der Generalversammlung bezahlt. Die weiteren Mitglieder bitten wir, den Beitrag bis Ende Oktober via E-Banking zu bezahlen.

Zahlungsdaten:

IBAN CH42 0878 5016 0031 2310 2 auf unser Konto 16 0.031.231.02 bei der Regiobank Solothurn. Kontoempfänger: USKA Sektion Solothurn, Postfach 523, 4503 Solothurn.

Bitte im Verwendungszweck das Rufzeichen oder den Namen eintragen.

Mitglieder ohne E-Mail Adresse, welche die Wissesteirundi per Post erhalten, können den beigelegten Einzahlungsschein verwenden. Für die bereits erhaltenen Zahlungen und die zum Teil grosszügig aufgerundeten Zuschläge möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Vy 73 de HB9TOG Walter

Silent Key

Unser geschätztes Mitglied **Arnold Sporbeck HB9AMH** ist leider am 21. März für immer von uns gegangen.

Arnold war bekannt für seine Expertise im Mikrowellenbereich. Ein Nachruf ist im HBradio 4/ 2020 publiziert.

Aus dem Vorstand:

An der Sitzung vom 25. August konstituierte sich der Vorstand wie folgt:

- Präsidium: Alex HB9FND
- Stellvertreter Präsident: Armin HB9SNW
- Mitgliederförderung: Roland HB9BFD
- Finanzen: Walter HB9TOG
- Kommunikation: Bruno HB9BAP
- Technik: Armin HB9MFL
- Organisation Funk und Technik: a.i. Alex HB9FND



Die nächste Vorstandssitzung wird im Oktober stattfinden, Anliegen, Vorschläge etc. bitte zu dieser Sitzung einbringen.

Die neuen Mitglieder im Vorstand:
Alex HB9FND, Armin HB9MFL und Roland HB9BFD.

Bilder: Präsident Alex im Einsatz am Fieldday, Armin bei der Beam-Montage und Roland mit 2m-Peiler.



An der **Generalversammlung** vom 27. Juni wurde neu in unseren Verein aufgenommen:

Alex Küffer HB9FND
Mathis Urban HB9GYE
Remo Meier HB3XTN
Urs Keller HB9DIO
Roland Urbanyik HB9GSO
Adrian Schärer HB9FMG



Herzlich willkommen!

Oben: Drei der neuen Mitglieder: Remo HB3XTN, Adrian HB9FMG und Roland HB9GSO.

Weiter durften in unserem Verein ein **Jubilar** geehrt werden mit 40 Mitgliedsjahren:

UNSER JUBILAR - HERZLICHE GRATULATION

40 Jahre Mitglied: Ernst Niggli HB9PVI

Eine Umfrage, die eigentlich keine sein soll

Alex HB9FND

Jeder kennt es! Schnell mal etwas online gekauft und schon flattert eine Kundenzufriedenheitsumfrage in den elektronischen Briefkasten. So schnell wie diese gekommen ist, fliegt sie bei mir auch schon in den Papierkorb.

Die Unternehmen wollen immer mehr, effizienter geschäften und noch mehr Umsatz generieren. Eine Umfrage ist hierfür sicher ein Hilfsmittel.

Aber wie ist das im Vereinsleben? Müssen wir unseren Funkverein nach unternehmerischen Grundsätzen leiten? Wer nichts tut soll gehen oder einen Vereinswechsel anstreben? Müssen wir am Ende des Vereinsjahrs gesteckte Ziele erreichen? Wie definieren wir die Ziele? Ich wage zu behaupten, dass dies nicht eine angemessene Lösung ist.

Einerseits liefert der Vorstand eine gewisse Basis für eine Ausrichtung, andererseits fehlt mir die Meinung der wichtigsten Komponente, nämlich die der Mitglieder.

Gerne würde ich jeden einzelnen fragen, was er von einem aktiven Funkverein erwartet und wie er sich für ein spannendes Vereinsleben einsetzen würde und könnte. Mit mehr als 70 Mitglieder ist das natürlich nicht so einfach. Von den 10 bis 15 aktiven Mitgliedern, welche ich jeweils am Stamm sehe, habe ich einiges an Feedback erhalten. Und der Rest? Da sind ja noch ca. fünfzig Zahlende. Was geht in ihnen vor? Also, machen wir eine Umfrage!! Aber da war doch... klar, die wandern sowieso in den Papierkorb.

Wie wäre es aber mit einer Email an den Vorstand im Sinne eines Feedbacks zum Vereinsleben der USKA Solothurn?

Nachstehend ein paar Punkte, die ich seit meiner Rückkehr in den Verein aufgeschnappt habe. Die Aufzählung ist natürlich nicht abschliessend und darf beliebig ergänzt werden.

- Jungmitgliedergewinnung: dem Verein fehlt die Generation von 20 bis 40 Jährigen
- Die Mitgliederzahlen werden ohne Neumitglieder in den nächsten 10-15 Jahren natürlich bedingt stark schrumpfen. Wie werben wir Neumitglieder an?
- Anlagen und Benützung: Wieso investieren wir in den Ausbau von Top Funkanlagen im Vereinslokal und auf dem Weissenstein, obwohl die Funkaktivitäten massiv zurückgegangen sind. Braucht der Verein in der heutigen Zeit noch eine eigene Funkstation oder müssen wir den Mitgliedern sogar Remote Lösungen anbieten?
- Soll der Verein eine Clubhütte unterhalten? Könnten sich die 10 bis 15 Aktiven nicht auch in einer Beiz treffen? Soll man das Clublokal anderen Vereinen zur Verfügung stellen?
- Auftreten nach aussen: Soll der Verein eine Gemeinschaft von Funkern bleiben,

weiten wir das Spektrum aus, zum Beispiel in die Maker Szene? Sind Fusionen mit anderen Funkvereinen eine Lösung?

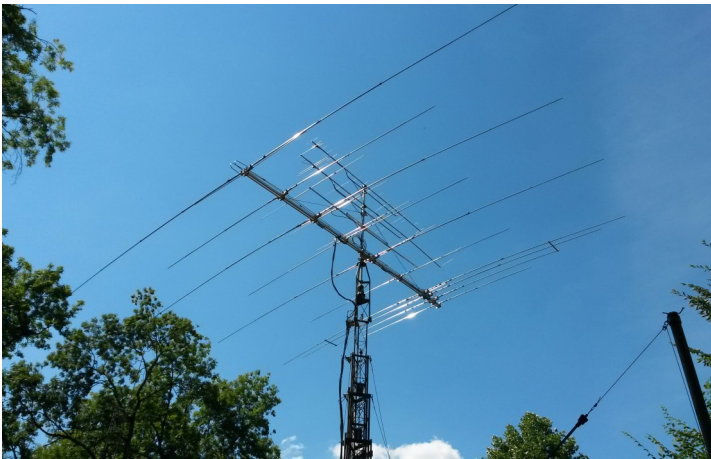
- Wie schaffen wir es, unsere Mitglieder zur Teilnahme an Kontesten zu gewinnen?
- Jahresprogramm: Was würde Euch ansprechen? Anlässe? Vereinsreisen? Besichtigungen? Konteste?
- Würden neue Bauprojekte Mitglieder aktivieren?

Liebe Mitglieder, für mich motivierend wären mehr als 50 Prozent Rückmeldungen (werden vertraulich behandelt) zu dieser Anfrage. Nur so kann ich mir ein Bild machen, welche Richtung der Verein einschlagen muss. Am Weihnachtsessen 2020 – sofern eine Durchführung aufgrund der COVID Situation möglich ist - wird unter den Rückmeldungen eine kleine Überraschung ausgelost. Also, ran an die Tasten und fordert den Vorstand und mich! Danke!

Vy 73 HB9FND
Alex

Beam on the air

Nach Monaten der Arbeit ist nun die neue Beam-Antenne auf dem revidierten Mast



einsetzbereit. Es handelt sich um eine Sommer (DJ2UT) XP707 für die Bänder 20-17-15-12-10 m. Die Antenne wurde vor etlichen Jahren von HB9AUT sel. wegen Nichtgebrauch gespendet. Die Ausmasse sind beeindruckend: Das längste Element weist eine Länge von 11.6 m

auf, der Boom 6 m. Damit ergibt sich ein Drehradius von 6.6 m, das Gewicht liegt bei rund 40 kg. Der Gewinn gegenüber einem Dipol wird im Bereich von 9 dB angegeben.

Koordiniert wurden die technischen Arbeiten von Armin HB9MFL, die Arbeit erfolgte in zwei Gruppen. Einerseits musste das Puzzle von Antennenteilen akribisch sortiert, zugeordnet und umfassend gereinigt und revidiert, teilweise auch ergänzt

werden. Edi HB9DCQ und Stefan HB9CNX haben sich dieser Aufgabe „mit Hingabe“ angenommen. Andererseits wurde der Mast mit den Seilzügen ebenfalls revidiert, aus Sicherheitsgründen wurden neue Winden eingesetzt. Weiter wurde der neue Rotor montiert und in Verbindung mit dem Oberlager exakt ausgerichtet. Auch die HF-Kabel wurden neu eingezogen. Dies vom Team um Armin mit einigen Helfern.

Nach der Montage des Beams am Boden zeigten sich die beeindruckenden Ausmasse, wie im Bild rechts ersichtlich. Für Stirnrünzeln sorgten in der Folge die weit oben herausragenden Äste der umliegenden Bäume. Dank guter Kontakte zur Glutz AG ergab sich hier eine rasche Lösung, indem ein Profi mit einer Hebebühne



mit dem Schnitt beauftragt wurde. Die beachtliche Masse an Ästen musste sodann mit Muskelkraft zum Zaun geschleift werden.

Knifflig gestaltete sich in der Folge das Aufrichten des Beams und die Befestigung am Standrohr. Der Vorgang wurde in Gedanken unzählige Male durchgespielt. Vor Ort ergab sich die richtige Vorgehensweise durch schrittweises Anheben des gekippten Mastes und Schieben der aufgerichteten Antenne an die richtige Position, verbunden mit waghalsigen Aktionen auf wackligen Leitern. Am 11. Juli gelang dieses Kunststück. Die Überprüfung der Resonanzen zeigte ein sehr positives Bild, nur für 10 m muss ein Element noch leicht nachjustiert werden. Mit der Beam-Antenne wurden zugleich Yagis für 6m, 2m und 70cm montiert.

sich die richtige Vorgehensweise durch schrittweises Anheben des gekippten Mastes und Schieben der aufgerichteten Antenne an die richtige Position, verbunden mit waghalsigen Aktionen auf wackligen Leitern. Am 11. Juli gelang dieses Kunststück. Die Überprüfung der Resonanzen zeigte ein sehr positives Bild, nur für 10 m muss ein Element noch leicht nachjustiert werden. Mit der Beam-Antenne wurden zugleich Yagis für 6m, 2m und 70cm montiert.



Abenteuer Field Day

Auf Initiative unseres Präsidenten Alex HB9FND wurde am Wochenende des 5./ 6. September erstmals wieder ein Field Day durchgeführt - bei besten Bedingungen, was Wetter, Stimmung und Funkausrüstung betrifft. Dank der Vermittlung von Roland HB9GSO wurde eine weite, fast kreisrunde Waldlichtung oberhalb von Arch gefunden, ein idealer, abgelegener Standort für den Field Day.

Bereits am Freitag wurden die Antennenschnüre durch Alex und Roland in die Bäume geschossen und die 9-Band-Windom Antenne provisorisch in die Höhe gezogen. Sie weist zwei asymmetrische Schenkel auf von 25.8 und 51.7 m (!), sowie vom Einspeisepunkt weg zwei weitere Schenkel von 4.7 und



9.4 m, am Einspeisepunkt einen Balun von 6:1. Zur weiteren Abstützung wurde am Samstag Morgen ein Fiberglas-Auszugsmast auf etwa 15 m ausgezogen. Dieser diente zugleich als Support für einen Vertikal-Draht mit zahlreichen Radials, der auf 80 m und 20 m aufwärts abgestimmt werden konnte, jedoch nicht auf 40m,

wohl aus Gründen der sehr ungünstigen Impedanz.

Als Station wurde ein IC 7300 eingesetzt, dazu die Elecraft Endstufe KPA 500 mit rund 600 W Leistung und der KAT 500 Antenna Tuner.

Der 4 kW Einphasen-Generator arbeitet sehr angenehm leise und liess sich durch die Belastung durch PA, Kaffeemaschine oder Kochplatte nicht im mindesten beindrucken.

Erfreulich war die lückenlose Besetzung der Funkstation auch in der Nacht, Alex und Roland blieben gleich vor Ort und gönnten sich nur ein paar Stunden Schlaf. Die Bedingungen waren „gedämpft“, auf 10 und 15 m waren kaum QSO zu ma-

chen, jedoch von 20 m abwärts bis 160 m. Im Gesamten sind 10 Operateure zum Einsatz gekommen. 498 QSO wurden geloggt, das Log-Programm von N1MM erwies sich dabei als sehr bedienerfreundlich.



gemütlichen und auch beachtlichen Runde. Dank angenehmer Temperaturen konnte man am Abend bis in den späten Abend draussen sitzen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch Käse geschmolzen und verzehrt und

Am Samstag Abend und am Sonntag Mittag versammelten sich weitere OM's und Familienangehörige um den Grill herum zu einer



Braun'sche Röhren (bzw. -Büchsen) kamen zum Einsatz.

Der Field Day ist zugleich eine Materialschlacht, da alles und jedes auf den Platz gebracht werden muss.

Alex und Roland haben hierzu meh-

rere hundert Kilo Material transportiert. Als äusserst praktisch erwies sich das faltbare, sehr robuste und geräumige Zelt. Mit einer Gasheizung versehen, konnten die Operateure auch nachts bei angenehmen Temperaturen arbeiten.

Bereits liegt die Auswertung der eingereichten Logs vor: In der Kategorie Multi Operators haben wir komfortabel Platz 3 von 5 erreicht. Die beiden Spitzenreiter erzielten deutlich mehr QSOs (861/722 zu 483) aber auch deutlich mehr Multiplikatoren (110/100 zu 65), was sicherlich auf den Einsatz von Richtantennen zurückzuführen ist, schlussendlich eine Frage des Aufwands.



Familienfuchsjagd

Die Familienfuchsjagd wurde auch dieses Jahr wiederum von Martin HB9BCA organisiert. Am Sonntag den 13. September war es soweit, der Fuchs wurde auf 3550 kHz eingeschaltet und die Peiler machten sich bei besten Wetterbedingungen, warm und sonnig, auf den Weg.



Gegen Mittag trudelten die Peiler am Zielort, dem grossen erratic-

schen Block in Gächliwil (im Bucheggberg) ein, wo eine gute Infrastruktur für's Grillieren bereitsteht. Nach dem Mittag wurden die kleineren Füchse ausgelegt und die Peiler schwärmten wiederum aus. Viel Spass dabei hatten besonders die Harmonischen, wie die Bilder eindeutig zeigen.



Swiss National Mountain Day, 19.7.2020, 08:00-11.59 HBT

Bericht von HB9BCA

Das für den NMD vorgesehene Wochenende versprach prächtiges Wetter in der Schweiz und so entschloss ich mich, angefeuert von HB9IQP, der auf unserer 80 m

„Ragchewing“ Abendrunde auf 3768 kHz mitmacht, am NMD 2020 teilzunehmen (in CW „only“, da mein alter HW-9 von Heathkit nichts anderes kann). Ich hatte schon Wochen vorher die Hasenmatt als möglichen Standort besucht und auch den HW-9 durch Neuabstimmung auf Vordermann gebracht. Bereits am Vorabend des NMD habe ich die Antenne auf der Hasenmatt (mit 1440 m ü.M. der höchste Punkt im Kanton Solothurn) montiert, denn rechtzeitig um 08:00 HBT bereit zu sein fiel mir als Nachtmensch nicht gerade leicht. Auch so musste der Wecker auf 5 Uhr morgens früh gestellt werden.

Der gewählte Standort, ein kleiner Sattel etwas unterhalb des höchsten Punktes der Hasenmatt, eignete sich UFB für den knapp 40 m langen Off-Center-Fed Dipole, obwohl auf der Krete oben keine höheren Bäume mehr zur Verfügung standen.

Am nächsten Morgen fuhr ich die etwa 5 km lange Naturstrasse von Lommiswil zum Althüsli hoch. Kurz nach Beginn der Naturstrasse hätte ich beinahe die Jagd Saison 2020 eröffnet, kreuzte doch ein Reh die Strasse unmittelbar vor meinem Kühler. Wir sind wohl beide ziemlich erschrocken, die Vollbremsung auf Kies macht trotz ABS ordentlich Lärm und das arme Vieh beschleunigte in 2 Sätzen von 20 auf geschätzte 60 Sachen. Meine Dashcam zeichnete das erste Bild von ihm noch scharf auf, aber nach einem weiteren Satz war es dann nur noch verschwommen zu erkennen.

Im Althüsli angekommen musste ich dann den ganzen restlichen Kram (Akku, Funkgerät, SWR Meter, Morsetaste, Logbuch, Tisch und Stuhl, Proviant usw.) auf den Rücken laden, insgesamt etwa 23 kg (obwohl die Station komplett max. 6 kg wiegen darf, mein Equipment, d.h. Transceiver, Antenne, Koaxkabel, Batterie und Speisekabel, Morsetaste, Kopfhörer und Abspannseile kam auf 4748 Gramm). Der Aufstieg vom Althüsli zur Hasenmatt dauerte zum Glück auch mit diesem Gepäck nur eine gute Viertelstunde, vielleicht auch deshalb, weil mir eine halbe Kuhherde folgte und der Sennenhund mich ständig misstrauisch umkreiste. Das gab ein flotteres Tempo vor als ursprünglich angedacht. Ich brauchte trotz der Zusatzlast die gleiche Marschzeit wie beim leeren Aufstieg. Mein Puls lag jedenfalls sicher über den Empfehlungen, die für meine Altersklasse gelten. Immerhin waren auch junge Kälber mit ihren Muttis auf dem Gehweg zu umschiffen, was einer gewissen Diplomatie bedarf, um nicht die Mutterkuh in Rage zu bringen! Auch eine Kuh hat Hörner (jedenfalls die Hasenmatt Kühe)! Zum Glück haben die Viecher irgendwann angehalten, wohl weil es zu steil wurde.

Oben angekommen war ich froh, dass „mein“ Funkplatz „kuhfrei“ war, denn die NMD Empfehlungen erwähnen explizit, dass Kühe nicht unbedingt NMD-kompatibel seien.



Bild: Abstieg mit den erwähnten 23 kg am Buckel. Alter Skistock hilft der Balance sehr!

Erfreulicherweise hing auch die Antenne noch genauso da wie am Vorabend (offenbar haben nach 18 Uhr keine militanten HF Gegner mehr die Hasenmatt besucht), und so war ich schon um ca. 07:30 QRV (dachte ich) und gönnte mir ein kleines Frühstück.

Der immer noch etwas kühle Wind zwang mich den mitgebrachten dicken Pullover überziehen. Zudem hatte der Wind die unangenehme Eigenschaft, ständig mein Logbuch umzublättern, trotz Alu-Brettchen. Ich musste also alles mit Tesa festkleben. Etwa 10 Minuten vor 08:00 Uhr versuchte ich mittels WhatsApp mit HB9IQP im Tessin einen Sked zu vereinbaren, aber er war noch mit dem Aufbau seiner Antenne beschäftigt. Also fing ich pünktlich um 08:00 Uhr an, CQ zu rufen. Nanu, kein einziger Schweizer war zu hören, nur tonnenweise Spanier mit S9 und mehr. Probeweise rief ich einen an, der mir aber höflich (soweit in Telegrafie dies geht) klarmachte, er wolle nur EA Stationen arbeiten. OK, immerhin kam ich in EA an, schon mal gut. Ein weiterer Whats-App initiiertes Versuch mit HB9FNX in Grenchen ein QSO zu machen war ebenfalls erfolglos. Desgleichen mit



Bild: Station bestehend aus Heathkit HW-9, Morsetaste, LiFePO4 Akku, Morsetaste und Kopfhörer. Das QRP Wattmeter auf dem HW-9 war nur zur Kontrolle der Antenne da und nicht notwendig zum Betrieb der Anlage.

HB9LCA in Vordemwald.

So ein Mist, strahlt meine Antenne wirklich so

selektiv und flachwinklig, dass ich nur Spanier arbeiten kann, das gibt's doch nicht!!!

Nun ja, das gibt es wirklich nicht. Nach etwa 1,5 Stunden bemerkte ich endlich, dass mein Bandschalter nicht auf 80 m, sondern auf 40 m stand. Sch....e! Jetzt aber los!

Mit dem Bandschalter in der richtigen Position lief alles prima, obwohl meine Morsekenntnisse etwas eingerostet sind. Der HW-9, der nicht für seine Frequenzstabilität berühmt ist, bewährte sich eigentlich einwandfrei. Mit den angemeldeten 38 CW NMD Teilnehmern konnte ich 20 QSO's fahren. Ab 10:00 HBT durfte man NMD Stationen ein zweites Mal arbeiten. Dazu kamen noch einige vorwiegend schweizerische „Nicht-NMD“ Stationen, die einen Punkt zählen (NMD Stationen zählen 4 Punkte, wobei man mit diesen gegenseitig ein 15 Buchstaben QTC austauschen muss.

Meine Logbuchführung allerdings, durch Wind und mangelnde Übung behindert, war alles andere als perfekt, wie ich, Tage danach, bei der Auswertung meiner Fresszettel feststellen musste. Wohl hatte ich alle Kontroll-QTCs der NMD-Stationen (bestehend aus einer Nachricht von mindestens 15 Buchstaben) aufgenommen, aber die Zuordnung, welches QTC zu welchem QSO gehörte, lief zumindest teilweise bestimmt schief. Die Auswertung durch die NMD Kommission der USKA wird es zeigen.

Der Touristenverkehr der bei diesem Prachtwetter natürlich erheblich war, hat gar nicht gross gestört, ich war auf's Funken konzentriert und die Leute haben mich nicht angesprochen. Ein paar Lacher im Hintergrund sind mir aber schon aufgefallen, offenbar mutet diese Aktivität die Leute doch etwas seltsam an.

Um 11.59 Uhr machte ich QRT und gönnte mir ein Mittagessen (Sandwich und Tee) und

begann mit dem Abbau der Antenne und der Station.

Nach etwa einer Stunde war alles verpackt und der Abstieg zum Althüsli war alles was noch zu tun blieb ... ausser natürlich der Einkehr auf eine Braun'sche Röhre ebenda!

Die USKA übertreibt nicht, wenn sie den NMD als „*einmalig schönen Contest*“ beschreibt.

Nächstes Jahr, wenn das Wetter passt, bin ich wieder dabei, hat nämlich mächtig Spass gemacht!

73 de HB9BCA/p

Nachtrag:

Erreichter Rang (CW): 24 von 28. Nächstes Mal hoffentlich besser! Mehr info unter <https://nmd.uska.ch/>

Es ist schon erstaunlich, was man mitten im Sommer, mit einem einfachen Dipol und 5 Watt Sendeleistung mit einem ziemlich simplen Transceiver im 80-m-Band alles erreichen kann. Der riesige Unterschied, im Vergleich zu meinem Home-QTH in Deutschland, ist der, dass das QRM auf dem Berg, weitab der EMV-verseuchten Agglomerationen, nicht einmal S1 erreicht, während zu Hause S8 oder mehr die Norm geworden ist. Eine Schande für unsere Behörden und Politiker, dass das wertvolle Radiospektrum nicht besser geschützt wird!

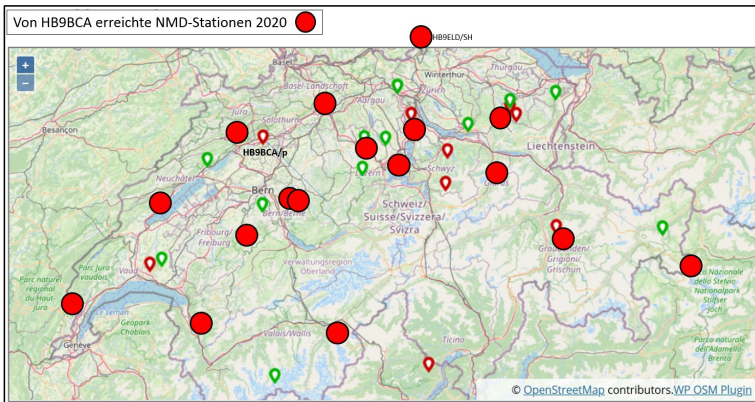


Bild: Karte der gearbeiteten NMD Stationen. Karte von <https://nmd.uska.ch>

Generalversammlung der USKA Solothurn

vom 27. Juni 2020, Restaurant Traube Langendorf

Traktandum 1: Begrüssung, Appell, Protokoll der GV 2019

Präsident Walter HB9MFM eröffnet die Versammlung im Saal des Restaurants Traube in Langendorf um 19.36. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die ursprünglich geplante Versammlung vom 28. März auf dieses Datum verschoben.

Insgesamt haben sich 28 OMs eingefunden, 24 davon stimmberechtigt. Entschuldigt haben sich 13 Mitglieder: Alex HB9FND, Reinhard HB9RKS, Daniel HB9COZ, Hugo HB9DSM, Felix HB9FHP, Peter HB9DGW, Jürg HB9PYY, Kurt HB9FMJ, Armin HB9MFL, Paul HB9AXL, Udo HB9TPU, Christoph HB9MNX und Björn HB9DTV.

RÜCKBLICK AUF DIE VEREINSAKTIVITÄTEN

Die Vereinsaktivitäten wurden dieses Jahr massgeblich durch das Corona-Virus bzw. den **Lockdown** beeinträchtigt. Am 17. März informierte Alt-Präsident Walter HB9MFM die Mitglieder, dass der Stamm und weitere Aktivitäten aufgrund der Vorgaben durch den Bundesrat bis auf weiteres sistiert werden. Der Stamm-Betrieb konnte erst am 10. Juni wieder aufgenommen werden. Auch alle Funkanlässe bzw. Konteste wurden durch die USKA abgesagt.

Noch vor diesen Einschränkungen kamen wir jedoch am 15. Januar in den Genuss eines Vortrags von unserem Mitglied Peter Pfefferli HB9DGU zum Thema "**Die Spur führt zum Täter**". Peter präsentierte in einem spannenden Vortrag zur Kriminalistik die Verfahren und Herangehensweise der Spurensuche und der Identifikation von Tätern. Er hat sich in seiner gesamten beruflichen Laufbahn intensiv mit dieser Thematik befasst und konnte somit anhand von Fallbeispielen fesselnde Details aufzeigen. Spannend war vor allem auch der Bezug zu den Medien, d.h. was wird in Filmen und TV-Serien an Kriminaltechnik und Spurensuche gezeigt: Was ist Fiktion, was wird völlig falsch gezeigt und was wird korrekt dargestellt?

Alex HB9FND ergänzte das Programm am 29. Januar mit einem **DMR Workshop** (DMR: Digital Mobile Radio). Alex erläuterte zunächst kurz den Werdegang der digitalen Betriebsarten wie sie primär im UKW- bzw. Relaisbetrieb in Verbindung mit dem Internet zum Einsatz kommen. Er erläuterte die verschiedenen Standards, die sich teils parallel entwickelt haben (DMR, C4FM, D-Star). DMR mit dem "Brandmeister"-Netz (der Name kommt von "Brand New Master") wird in der Schweiz auf rund 62 Relais-Stationen betrieben (Angabe der Swiss ARTG), es ist somit das grösste Digital-Netz in HB.

C4FM ist ein Digitalstandard von Yeasu, optional kann digital oder konventionell FM gesendet werden.

D-Star ist der älteste, offene Standard für digitalen Sprechfunk.

Alex erklärte im Weiteren die Einzelheiten des DMR-Funkbetrieb, insbesondere das System der verschiedenen Sprechgruppen (Talk Groups) Schritt für Schritt.

Ausführliche Informationen zu den verschiedenen Netzen und Betriebsarten finden sich auf www.swiss-artg.ch und www.dmr-schweiz.ch.

Weiter konnte noch am 19. Februar die **Mehlsuppe** uneingeschränkt gelöffelt werden, bevor der Lockdown verhängt wurde.

In der Folge musste auch die **Generalversammlung** vom 28. März auf den 27. Juni verschoben werden.

Gewisse Aussenarbeiten konnten trotz Einschränkungen weiter vorangetrieben werden, so vor allem am Funkmast beim Klublokal und der Beam-Montage. Höhepunkt war da die **Beam-Aufrichte** am 17. Juli.

Dank Engagement der Glutz AG wurden vorgängig überstehende Äste mit Hebebühne und Profi-Baumschneider entfernt. In der Folge kippte ein zum Glück

schlanker Baum in Richtung Klublokal und versperrte den Eingang (siehe Bild), diesen „Eindringling“ konnten wir selber beiseite schaffen.

Die Funkaktivitäten wurden im September wieder aufgenommen, einerseits mit dem von Alex HB9FND initiierten **Fieldday**, am 5./ 6. September, sowie die von Martin HB9BCA organisierte **Familienfuchsjagd** am 13. September.



Dr. Hertz gibt Auskunft

OM Waldheini:

In diesen Corona-Zeiten bin ich einfach verunsichert, ob ich auf Wellenlängen kürzer als 2 m überhaupt noch arbeiten darf oder soll wegen des gesetzlichen Abstands. Kannst du mir da weiterhelfen?

Dr. C. Q. Hertz:

Mein lieber OM, da bringst du aber einiges durcheinander! Die „2 m“ geben ja den Abstand zwischen den Wellen-Bergen und -Tälern an, das hat mit Corona rein gar nichts zu tun!

Entscheidend ist hingegen, dass du einen Abstand von 0,75 Meter zum Mikrofon einhältst, die Gegenstation einen Abstand von 0,75 Meter zum Lautsprecher. So ergeben sich die gesetzlichen 1,5 Meter. Mit Mundschutz können die Distanzen auf jeder Seite halbiert werden. Kopfhörerbetrieb ist hingegen ausgeschlossen, die Nachbarn müssen das jetzt einfach mal eine Weile aushalten (Fachbegriff "social tolerancing"). Wichtig ist auch, dass Mikrofon und Lautsprecher nach jedem Einsatz gründlich desinfiziert werden und bei Anzeichen von Grünspan das BAG sofort informiert wird.

Vorstand:

Präsident: Alex Küffer HB9FND
Stellvertreter: Armin Merz HB9SNW
Finanzen: Walter Brühwiler HB9TOG

E-mail:

hb9ba@uska.ch

Homepage: Aktuelle Termine, Anlässe,
Fotos, etc. stets unter

www.hb9ba.ch



Beiträge für das nächste Mitteilungsblatt sind jederzeit erwünscht
(Anschrift Redaktion siehe unten)

Impressum

Herausgeber:
Union Schweizerischer Kurzwellen-
amateure (USKA)
Sektion Solothurn
Postfach 523
4503 Solothurn
hb9ba@uska.ch

Auflage: 70 Exemplare

Bankverbindung:
Regiobank Solothurn
IBAN CH42 0878 5016 0031 2310 2

Redaktion und Versand:
Bruno Stuber, HB9BAP
Brunnmattstr. 19
4500 Solothurn
032 623 68 55
e-mail: bstuber@gawnet.ch

SKED

HB9BA

Jeden Sonntag

0900

auf Kurzwelle

3`720 kHz

Lokalrunde

1100

28`550 kHz